Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 102 (2004)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

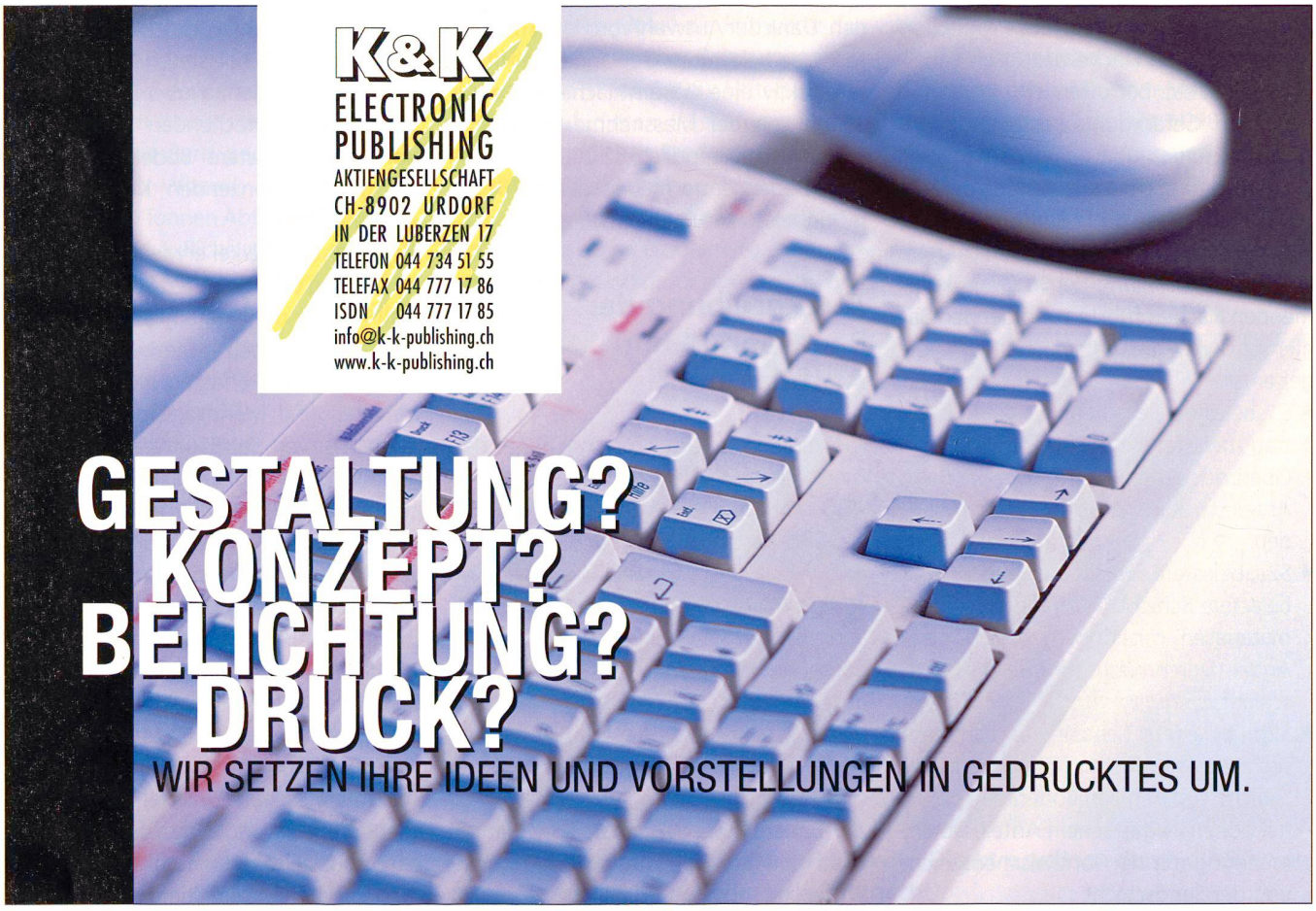
Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

forderlich, um die gewünschte Durchmischung auf 60–65 cm tatsächlich zu erreichen.
Mit den Grundeigentümern war vorgängig eine detaillierte Vereinbarung getroffen worden. Geregelt wurde darin auch die Inkulturnahme gemäss genauen Vorgaben der Projektleitung. Wesentlichster Punkt war dabei die Saat einer Kunstwiese mit festgelegter Mischung, möglichst unmittelbar nach Abschluss der Bauarbeiten, und deren Belassen während mindestens zwei Jahren.

Erste Erfahrungen mit den sanierten Böden

Kontrollen durch Nachgrabungen haben ergeben, dass die angestrebten Schichtstärken eingehalten wurden. Ebenfalls war ersichtlich, dass der Bodenschluss rasch voranschreitet und die weitere Entwicklung der Böden ohne Probleme ablaufen sollte. In Profiltypen mit Sandeinmischung gilt dem Einbringen von organischem Material ein besonderes Augenmerk, da die organischen Anteile aus Anmoorschichten rasch mineralisiert werden. Bei der Grünnutzung und dem anschliessenden Übergang zum Anbau von andern Kulturen sind bisher keine Schwierigkeiten gemeldet worden. Zuversichtlich macht auch die Tatsache, dass in Gampelen bereits vor Jahrzehnten grossflächig Moorböden mit einer Schichtstärke von 30 cm übersandet worden sind und dass sich diese Gebiete nach gewissen Anfangsschwierigkeiten landwirtschaftlich bestens bewährt haben.

Die Erfahrungen bei der Bodensanierung «Scherbenland» können bei späteren ähnlichen Problemen zur Lösungsfindung beitragen.

Albert Lüscher
dipl. Kulturingenieur ETH/SIA
Planergemeinschaft T10/
Lüscher & Aeschlimann AG
CH-3232 Ins
albert.luescher@la-ing.ch